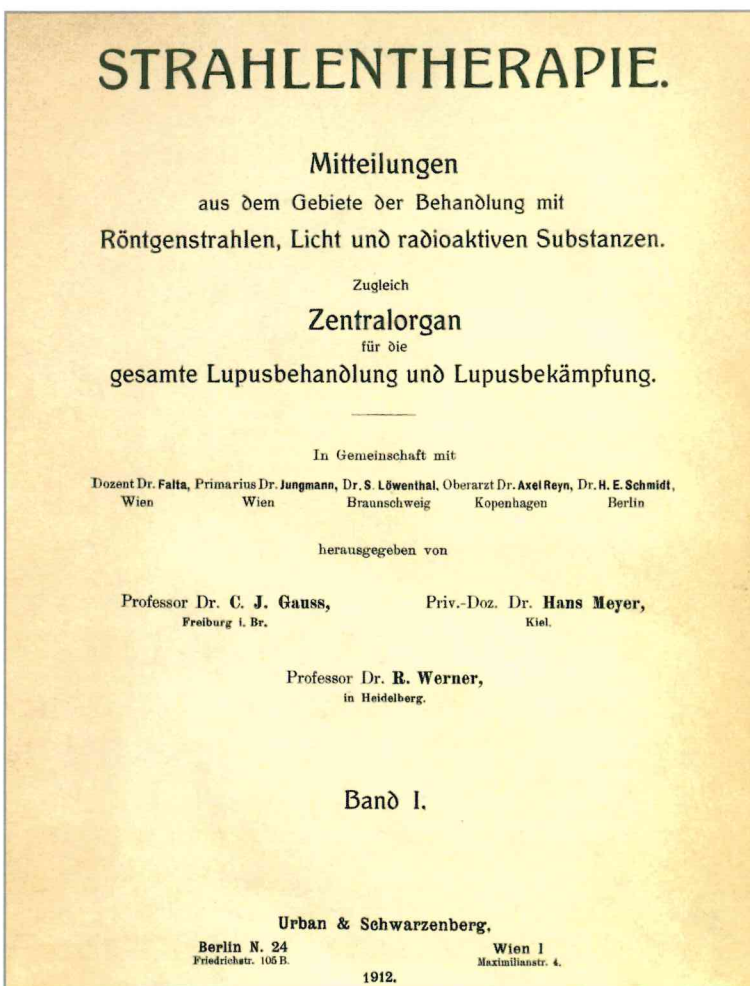


Strahlentherapie und Onkologie

Founded 1912

Journal of Radiation Oncology · Biology · Physics

Official Journal of the

German Society
of Radiation OncologyAustrian Society
of Radiation OncologyScientific Association of
Swiss Radiation OncologyHungarian Society
of Radiation OncologyHellenic Society
of Radiation OncologyRomanian Society
of Radiation OncologySlovak Society
of Radiation Oncologywww.sto.springer.de

Band 188
Supplement 3
November 2012
ISSN 0179-7158



Springer Medizin



Abb. 5 ▲ Einweihung des Ehrenmals für die Opfer der Röntgenstrahlen 1936



Abb. 6 ► Das Ehrenmal im Krankenhaus St. Georg heute © Hans-Peter Heilmann

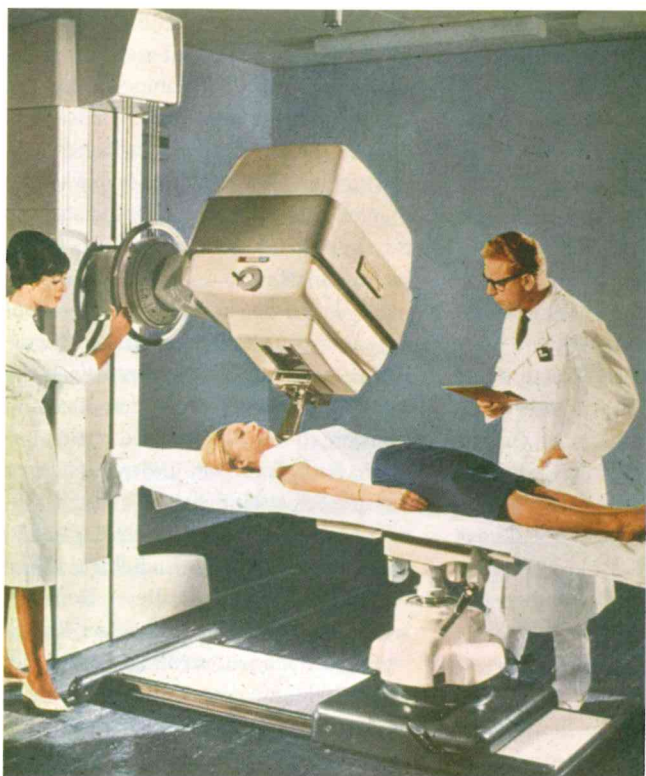


Abb. 7 ▲ 18-MeV-Betatron (Fa. Siemens). (Mit freundlicher Genehmigung der Fa. Siemens)

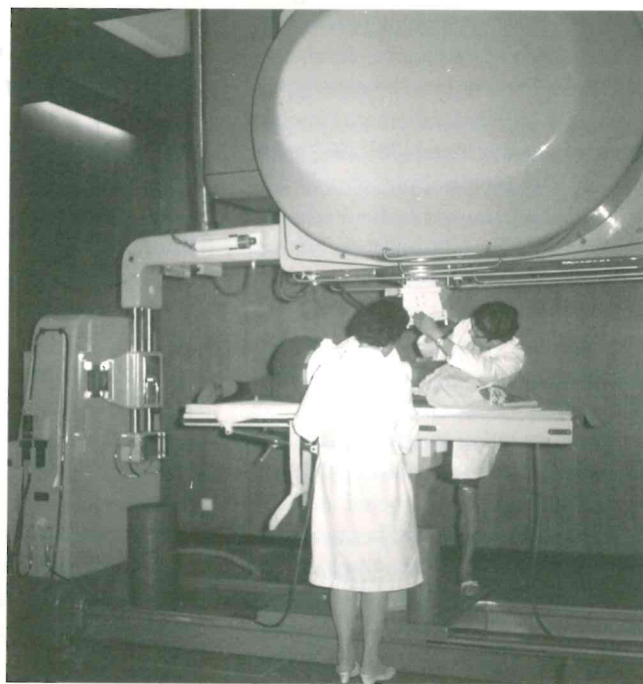


Abb. 8 ▲ 31-MeV-Betatron (Fa. Brown Boveri) © Hans-Peter Heilmann

ge Entwicklungen stattgefunden. So wurde 1935 von Steenbeck (Siemens-Schuckert-Werke, Berlin; [48]) und 1944 von Gund [25] in Erlangen ein Betatron konstruiert. Letzteres sollte nach Ende des 2. Weltkriegs von den Nazis zerstört werden, aber die britische Militärregierung

zusammen mit deutschen Ingenieuren konnte dies verhindern. 1940 realisierte Kerst in Illinois, USA, ein Betatron aufgrund der von Wideroe 1928 [55] publizierten Daten. 1947 wurde das erste arbeitsfähige Betatron in Göttingen realisiert. 1951 konstruierte die Schweizer Fir-

ma Brown Boveri & Co. (BBC) ein Betatron mit 31 MeV, und Siemens baute in der Folge Betatrons mit über 40 MeV (■ **Abb. 7, 8**). Diese Maschinen waren insbesondere in Deutschland sehr populär, weil viele therapeutische Radiologen zu dieser Zeit glaubten, dass Elektronen